



Postulat Piazza Daniel und Mit. über die Überprüfung der Grünflächenpflege entlang von Kantonsstrassen unter ökonomischen und ökologischen Aspekten

eröffnet am 26. März 2019

Der Regierungsrat wird ersucht, die heutige Praxis dahingehend zu überprüfen, ob durch eine differenzierte Grünflächenpflege Kosten eingespart und auch seitens des Kantons ein grösserer Beitrag zur ökologischen Vernetzung geleistet werden könnte.

Begründung:

Der Kanton Luzern verfügt über mehr als 500 Kilometer Kantonsstrassen. Zum Unterhalt der Kantonsstrassen gehören die Strassenböschungen. Unter diesen Strassenböschungen waren gemäss Lebensrauminventar der Vogelwarte Sempach 1991 viele artenreiche Standorte. Seit dieser Zustandserhebung hat sich in der Landwirtschaft vieles in Richtung Ökologisierung getan. Die Landwirte haben ökologische Ausgleichsflächen geschaffen und die Landschaft konnte dadurch sowie durch die Vernetzungsprojekte der letzten Jahre wesentlich aufgewertet werden.

Bei den Strassenböschungen ist ein gegenläufiger Wandel festzustellen. Während die Böschungen früher teilweise nur einmal geschnitten wurden, werden die Flächen heute unabhängig von der sicherheitstechnischen Notwendigkeit bis zu fünfmal geschnitten. Die Wildkräuter werden vor dem Absamen geschnitten und sukzessive durch öde Grasfluren verdrängt. Andererseits werden Neophyten wie der Sommerflieder stehen gelassen.

Die heutige Bewirtschaftung widerspricht damit sowohl ökologischen als auch ökonomischen Grundsätzen. Durch eine reduzierte beziehungsweise differenzierte Grünflächenbewirtschaftung und eine standortgerechte Bepflanzung mit einheimischen Pflanzen könnte der Kanton einen Beitrag im Sinn der Biodiversitätsförderung und der ökologischen Vernetzung leisten und gleichzeitig Kosten sparen.

Piazza Daniel

Candan Hasan

Burkard Ruedi

Amrein Ruedi

Omlin Marcel

Brücker Urs

Schmid Patrick

Howald Simon

Budmiger Marcel

Kottmann Raphael

Hofer Andreas

Odermatt Markus

Zurbriggen Roger